

UFA-Samen PROFI GRÜN Sportrasen im Fokus – Pflege unter erhöhtem Nutzungsdruck

Mit der Fussballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika wird der Sportrasen, neben dem Fussballspiel natürlich, wieder in den Mittelpunkt so mancher Diskussion rücken. Fleissig wird darüber spekuliert werden, ob der Rasen genug eben und dicht ist oder ob er auch bei Nässe noch zu bespielen ist. Fussballspieler werden sich beklagen oder darüber freuen, wie gut oder schlecht sie mit dem Rasen zurecht kommen. Rollrasen wird schon bereitstehen, um die beschädigten Stellen, des über einen Monat strapazierten Rasens, möglichst schnell wieder auszubessern.

Doch nicht nur der «WM-Rasen» muss ein unheimlich hohes Pensum an Fussballspielen bewältigen, auch die Sportrasen auf Schweizer Sportplätzen und in Fussballstadien sehen sich einem immer höheren Nutzungsdruck gegenüber, denn der Rasen wird fast ganzjährig bespielt, auch in der kalten, nassen Jahreszeit, wo sich die Gräser eigentlich in der Winterruhe befinden. Viele Sportstadien und -plätze werden ausserdem für Open-Air-Anlässe wie Konzerte und andere Sportveranstaltungen genutzt oder sogar als Parkplätze «missbraucht».



Vielfach stehen den gestiegenen Ansprüchen der Benutzer und der immer höheren Belastung gekürzte Budgets für die Pflege und den Unterhalt des Sportrasens gegenüber. Die Ansprüche an die Pflegeverantwortlichen steigen deshalb dauernd. Um die Kosten möglichst gering zu halten, müssen Unterhalt und Pflege optimiert werden. Dies kann nur gelingen, wenn die Verantwortlichen ihre Anlagen genau analysieren und die wirkungsvollsten Produkte auf dem Markt (z.B. Regenerationsmischungen, Bodenverbesserer) genau kennen und damit zu einer optimalen Pflegeplanung nutzen können.

Die Bodenbeurteilung

Die Bodenbeurteilung bildet die Grundlage für die Ausarbeitung eines optimalen Dünge- und Pflegeplans.

Mittels Bodenanalyse wird der momentane Nährstoffhaushalt im Boden beurteilt. Damit können am einfachsten eventuelle Versorgungslücken aufgedeckt werden. Aufgrund der Ergebnisse erstellt UFA-Samen PROFI GRÜN einen auf den jeweiligen Sportplatz zugeschnittenen Düngungsplan. Damit wird sichergestellt, dass die Rasengräser nicht unter- oder überversorgt werden und der Rasen in der jeweiligen Jahreszeit den richtigen Anteil an Langzeitstickstoff erhält. Damit bleibt er langfristig gesund und widerstandsfähig.

Mit der Spatenprobe können Bodenverdichtungen sehr schnell festgestellt werden. Bei Rasen mit hoher Nutzungsintensität verdichtet sich die oberste Bodenschicht mit der Zeit unweigerlich. Als Folge gelangen Luft, Wasser und Nährstoffe nicht mehr zu den Wurzeln und die Pflanzen wachsen nur noch kümmerlich. Zudem fliesst das Oberflächenwasser nicht mehr richtig ab und es entstehen Pfützen.



Mittels Spatenprobe lassen sich Bodenverdichtungen am besten feststellen.

Bodenverbesserung

Um eine Bodenverdichtung zu beheben und langfristig zu verhindern, sind regelmässige Lockerungs- und Besandungsmassnahmen notwendig. Eine hohe Bodenqualität lohnt sich langfristig, denn ein durchlässiger Boden transportiert Wasser, Luft und Nährstoffe ungehindert zu den Wurzeln und sorgt für gesunde und trockenheitsverträglichere Rasengräser. Die tiefwurzelnden und erwünschten Gräser wie *Lolium perenne* und *Poa pratensis* können die Wasservorräte aus tieferen Bodenschichten anzapfen und erhalten gegenüber den flach wurzelnden *Poa annua* und *Poa trivialis*, vor allem in der trockenen Jahreszeit, entscheidende Vorteile.

Aerifizieren und Sanden

Als erste Massnahme bei einem verdichteten Boden bietet sich das Aerifizieren an. Mit dem Aerifi-

ziergerät werden bis zu 300 Löcher pro m² ausgestochen, um den Boden wieder durchlässiger zu machen und eine bessere Durchlüftung des Wurzelbereiches zu erreichen. Der vorher verteilte Sand (3–4 l/m²), wird nachfolgend in die Aerifizierlöcher eingeschleppt.

Bei grosser Staunässe bewährt sich das regelmässige Schlitzten und mind. einmal pro Jahr das Tiefenaerifizieren, zusammen mit Sanden.



Nach dem Aerifizieren gelangen Wasser, Luft und Nährstoffe wieder besser zu den Rasenwurzeln.

Bodenverbesserer AxisTMFine

Nach dem Aerifizieren kann auch Axis, ca. 100 g/m², in die Aerifizierlöcher eingearbeitet werden. Schwere Böden werden durch Axis besser durchlüftet, leichte Böden weisen ein höheres Wasserspeichervermögen auf. 1 kg Axis kann ca. 1.5 l pflanzenverfügbares Wasser speichern und senkt nachweislich den Bedarf an Beregnungswasser! Zudem neigen mit Axis durchsetzte Böden weniger zu Verdichtungen. Bei Sport- und Golfplatzneubauten wird daher vermehrt auf den Zuschlagstoff Axis gesetzt.

Hohe Grasnarbenqualität trotz Belastung

Die vorhandenen Rasengräser bestimmen die Tritts- und Scherfestigkeit einer Rasenfläche. Das heisst in erster Linie, schon bei der Ansaat der Sportrasenfläche die richtige Mischung zu wählen. Geeignete Mischungen enthalten widerstandsfähige und qualitativ hochstehende Rasenzuchtsorten und einen beträchtlichen Anteil an *Poa pratensis* (Wiesenrispe). Diese ist trockenheitsverträglich und durch die Ausbildung von unterirdischen Ausläufern extrem trittfest. Die UFA-Sportrasenmischung enthält 55% Wiesenrispe und ist deshalb ideal für extrem strapazierte Sportplätze.

Übersaaten

Durch Überbeanspruchung und Trockenheit sind Fussballrasen so stark gefordert, dass auch in der besten Rasenmischung Lücken und Fehlstellen entstehen. Diese müssen so schnell wie möglich wieder geschlossen werden, da sich Hirsen und «unerwünschte Rasengräser» gerne in diesen Lücken ansiedeln.

Auf dem Sportplatz ist vor allem das sehr häufig auftretende *Poa annua* ein Problem. Sobald es gewachsen ist, blüht es fast ohne Unterbruch und bildet in kurzer Zeit sehr viele Samen. Da es keine Ausläufer ausbildet, flachwurzelnd und krankheitsanfällig ist, leidet die Tritt- und Scherfestigkeit der Grasnarbe.

Für die Übersaat eignet sich die Mischung UFA-Regeneration Highspeed besonders gut. Es werden wieder strapazierfähige Rasengräser in die Grasnarbe eingebracht. Alle Wiesenrispensamen sind zudem mit Keimbeschleuniger behandelt. Dies sorgt für einen schnelleren Bestandesschluss und damit für die noch bessere Unkrautunterdrückung.

Rollrasen

Immer häufiger werden Sportplätze nicht mehr angesät, sondern direkt mit Rollrasen belegt. Diese schnelle Variante hat den Vorteil, dass der Rasen sehr rasch bespielbar ist. Bei den immer kürzer werdenden Spielpausen eine Variante, die sich trotz anfänglich hoher Investitionskosten durchaus auszahlen kann. Dass der Rasen unkrautfrei und in bester Zusammensetzung angeliefert wird, sowie beinahe das ganze Jahr über verlegt werden kann – auch das spricht für die Verwendung von Rollrasen.

Beinahe schon Standard ist die Torraumsanierung mit Rollrasen. Die meist gänzlich kahlen Stellen können mit dieser Methode rasch wieder begrünt werden. Der UFA-Rollrasen Sand nach DIN Norm 18 035/4 eignet sich dank einem hohen Wiesenrispenanteil und extrem reissfesten Soden hervorragend für Torraumsanierungen.



Mit UFA-Rollrasen können kahle Stellen (z.B. in Torräumen) in Rekordzeit ausgebessert werden.

Ein Wort zum Rasenschnitt

Regelmässiges Mähen ist die wichtigste Rasenpflege-massnahme überhaupt. Durch den Rückschnitt bilden die Rasengräser neue Seitentriebe und Ausläufer und erhöhen damit die Dichte und Belastbarkeit des Rasens. In der Praxis werden die Rasenflächen aber oft zu tief geschnitten und *Lolium perenne* und *Poa pratensis* verlieren die zur Assimilation notwendige Blattmasse. Wird der Rasen konstant zu tief geschnitten (unter 3 cm) werden diese erwünschten Rasengräser geschwächt oder sogar verdrängt, denn *Agrostis stolonifera* und *Poa annua* gedeihen selbst bei Schnitthöhen unter 1 cm noch problemlos.

Fazit

Alle Pflegemassnahmen verfolgen das gleiche Ziel: Die Etablierung und Stärkung der erwünschten Rasengräser, im Fall von Sportrasen sind dies *Poa pra-*

tensis und *Lolium perenne*. Können diesen Gräsern über die Jahre optimale Bedingungen zur Verfügung gestellt werden, bildet sich eine dichte, gesunde und widerstandsfähige Grasnarbe.

Auch wenn die vorgestellten Pflegemassnahmen auf den ersten Blick aufwändig erscheinen, lohnen sie sich auf jeden Fall. Denn ein nicht ausreichend gepflegter Rasen bleibt weniger lange erhalten und begünstigt die Einwanderung von Ungräsern und Unkräutern sowie einen starken Krankheitsbefall. Müssen diese Probleme dann im Nachhinein behoben werden, übersteigt dies bei weitem Aufwand und Kosten der gängigen Pflegemassnahmen.

fenaco Genossenschaft UFA-Samen, PROFI GRÜN

Postfach 344, 8401 Winterthur
Telefon 058 433 76 76, Fax 058 433 76 80
www.ufasamen.ch

TurfKing

Instandhaltung komplett: Für die dauerhafte Werthaltigkeit von Kunststoffrasen und synthetischen Sportbelägen

LV-Maschinencenter Wittenbach AG | Romanshornstrasse 51 | 9300 Wittenbach | Tel. 071 292 30 52 | Fax. 071 292 30 58